

NEUE BÜCHER

Henry Hoek: *Am Hüttenfeuer*. Erlebte und erlogene Abenteuer (Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg. In Leinen RM. 3,80). Ein Buch für Wintersportler und für alle, die es nicht sind. Lebensnah, unliterarisch, straff, männlich. Hoek erzählt die tollsten Abenteuer. Ihm ist, wenn auch in bescheidenem Format, etwas sehr Schweres gelungen: Aussage reiht sich an Aussage, immer schlicht und natürlich, und die Spannung kommt von der Sache her. Der kleine Band ist hübsch bebildert und geschmackvoll eingebunden. *H. L.*

William Faulkner: *Licht im August*, Roman. Ernst Rowohlt Verlag, Berlin, 456 S. Kart. RM. 6,50. Ein weißer Neger schläft mit den Frauen der herrschenden Gentlemen und wird nach zu viel Romanseiten gelyncht. Das ist nur Lauf der Gerechtigkeit und keine Problematik. Gewiß versteht sich Faulkner auf Realismus, aber er kann ihn nicht formen. Wie alle Amerikaner, die schreiben, baut er mindestens einen Wolkenkratzer auf, wenn er nur einen Menschen aus dem Fenster kippen will. Er schmeißt mit Material und vergeudet Rohstoff des Wissens. Tadellose Stellen laufen ihm dabei vom Farbband. Sein Land steht manchmal auf dem Papier. Ein Buch eher zum Blättern beim Lesen als zum Lesen beim Blättern. *Mont.*

A. T. Nobart, *Petroleum für die Lampen Chinas* (Zinnen-Verlag, Berlin. Geb. RM. 6.—). Die Geschichte eines in den magischen Kreis eines großkapitalistischen Unternehmens ausgeweglos Gebannten ist das Thema dieses ausgezeichneten neuen China-Romans. Stephen, ein junger Mann, wird von der großen amerikanischen Ölgesellschaft in die chinesische Provinz gesandt, um „bis in die fernste und ärmste chinesische Hütte hinein den Wunsch nach Licht“ (also Käufer für amerikanisches Petroleum) „zu erwecken“. Stephen empfindet nicht so sehr das Geschäft als die Mission; gerade dieser Glaube befähigt ihn zu einer ungewöhnlichen Einfühlsamkeit gegenüber dem fernen Volk und zu großen geschäftlichen Erfolgen. Das schwankende Schicksal, Liebe und endliche Trennung der beiden Hauptgestalten, es hat keinerlei individuellen psychologischen Grund — alles im Leben dieser beiden Menschen bis in die feinste persönlichste Verästelung hinein ist nichts als eine Funktion des großen unpersönlichen Konzerns,

dem Stephen dient. Er hat kein eigenes Vermögen, also ist er nicht frei, kein Mensch, der ein Recht auf einen eigenen Willen, ein eigenes Schicksal hätte — sein persönliches Glück, sein gesellschaftliches Ansehen, seinen Stolz, die Zukunft seines Kindes, die Verfügungsgewalt darüber hat in Wahrheit nicht er, sondern die Ölgesellschaft, von der er abhängig ist. Und sie verfügt. *H. N.*

Alexander Castell, *Begegnung mit einem bösen Tier* (Zinnen-Vlg., Berlin. Geb. 4,50 RM.). Es gibt eine psychoanalytische Deutung des Märchens vom Froschkönig und vom eisernen Heinrich. Der Frosch, den die wunderhübsche Prinzessin begreiflicherweise ins Bett mitzunehmen sich scheut, verwandelt sich in ihren Armen in den strahlenden Prinzen und Gatten, und eben ihre Tat bedeutete seine Erlösung — diese allen bekannte, echt märchenhafte Handlung bedeute nichts anderes als das jungfräuliche Erschrecken des Mädchens bei der ersten Berührung, das sich erst nach der Entzauberung in flammende Erfüllung verwandelt. Dies etwa ist das Thema dieses Romans. Der Verfasser besaß einmal, ich weiß nicht, ob er es noch besitzt, ein kleines Haus in Paris mit einem wunderhübschen nußbraunen exotischen Diener. Entsprechend modifiziert und parfümiert erscheint das Froschkönig-Motiv in seinem Roman. Es ist die Geschichte Rosys und ihres Vaters, eine Geschichte, in der Verlust von Haus und

MEISTVERKAUFTE BÜCHER

August 1935

Nach Umfragen

Lieberanz, Rätsel Abessinien
Bodenschatz, Jagd in Flanderns Himmel (Richt-
hofen-Staffel)
Duden, Bildwörterbuch
Hoche, Aus der Werkstatt
Milch, Sophie de la Roche
Hobart, A. T., Petroleum für die Lampen Chinas
Lulofs, M., Gummi
Scheffer, Th. v., Die Kultur der Griechen
Tritsch, W., Metternich
Zischka, A., Der Kampf um die Weltmacht
Baumwolle
Urbanitzky, Nina
Nohara, Das wahre Gesicht Japans
Giono, Das Lied der Welt
Thoma, Lausbubengeschichten
Doden, Moorleute